



KAP 5

## DAS KÖNIGREICH

Die Bewohner Palästinas, das Land, in das die Kinder Israels gekommen waren, waren böse. Sie hießen Kanaaniter und hatten eine andere Sprache als die Israeliten. Sie brachten Menschenopfer dar und verbeugten sich vor Göttern aus Holz, Gold, Silber und Messing.

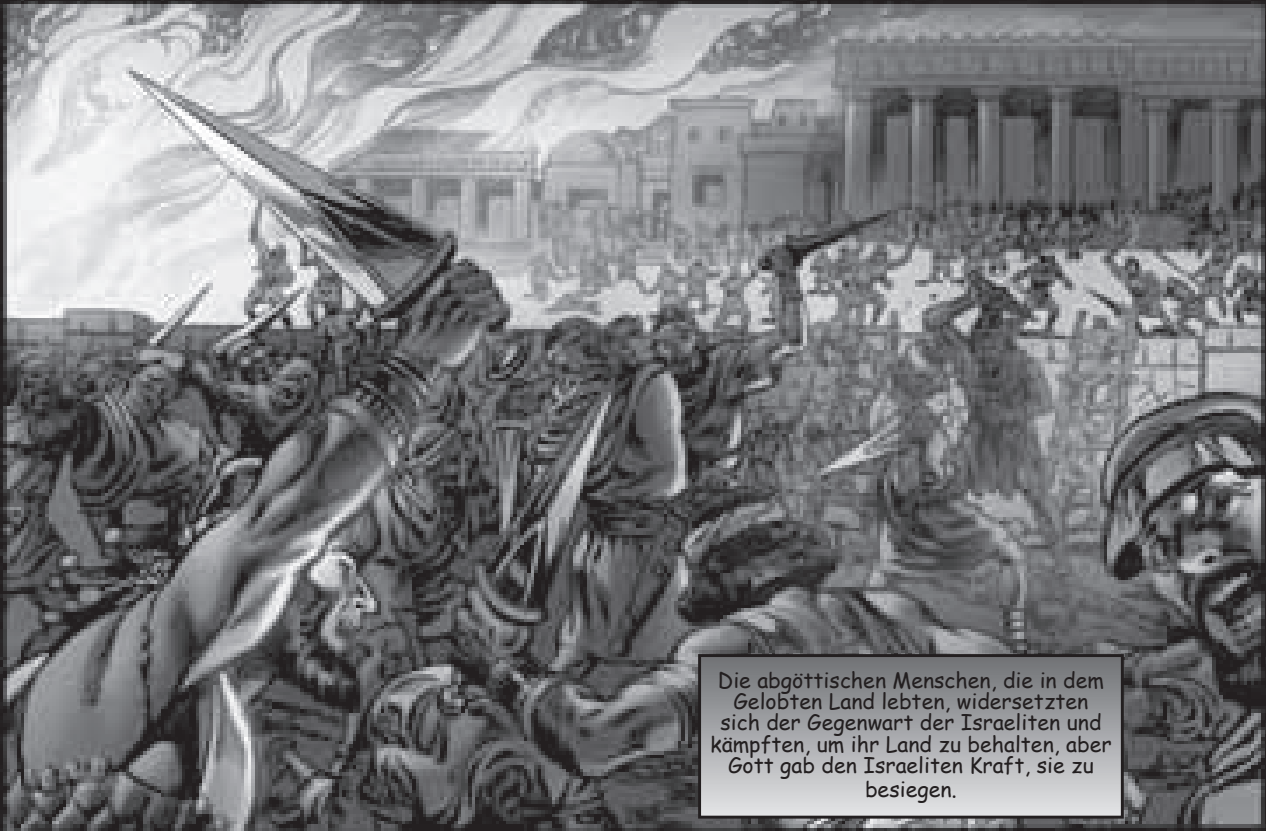
Wir opfern dir dieses unschuldige Kind, oh Baal. Möge sein Blut deinen **Zorn** besänftigen.

Ich werde mein Baby für die Sünde meiner Seele hingeben.

Irgendwann werden wir vielleicht Hohepriester sein und werden die Opfer darbringen.

Es ist unangenehm, aber es **muss** gemacht werden. Tue Gutes, empfange Gutes; tue Böses, empfange Böses.

Gott sandte Propheten und Priester, um sie zur Buße zu rufen, aber sie sündigten weiter. Genauso wie Gott die Menschen zu Noahs Zeit und die Städte Sodom und Gomorra zerstört hatte, war er jetzt bereit, die Bewohner Kanaans zu zerstören.



Die abgöttischen Menschen, die in dem Gelobten Land lebten, widersetzten sich der Gegenwart der Israeliten und kämpften, um ihr Land zu behalten, aber Gott gab den Israeliten Kraft, sie zu besiegen.



Wie könnt ihr es wagen, in diesen heiligen Tempel zu kommen?

Du hast dein letztes Baby umgebracht!



Zieht jetzt in dieses Land und besiedelt es. Folgt nicht dem Beispiel der Sünder, die vor euch hier gelebt haben, denn Gott wird euch genauso richten, wie er sie gerichtet hat.



Als der blutige Krieg endlich vorbei war, hatten die Hebräer ihre Feinde unterworfen. Das Land lag vor ihnen, und sie konnten es in Besitz nehmen. Josua sprach zum Volk.

Unser frühester Vorfahre **Abraham** kam von einem abgöttischen Volk. Gott sprach zu ihm und versprach, ihn zu einem großen Volk zu machen.

Gott sagte auch, dass sein Volk nach Ägypten ziehen und dort 400 Jahre leben wird. Danach wird er es aus Ägypten herausführen und in dieses Land zurückbringen, wo ihr gerade steht. Hier sind wir nun mehr als 500 Jahre später, und Gott hat seine Verheißungen an Abraham **gehalten**.

In dem neuen Land hatten sie Frieden. Jeder hatte sein eigenes Stück Land und es gab genug zu essen. Gott segnete sie mehr als alle anderen Menschen.

Euer Abendessen ist fertig.

Sobald wir diesen Stein raus haben, kommen wir.

So wie Gott versprochen hatte, vermehrten sich die Hebräer, bis sie das Land füllten. Ihre Städte waren voll Gunst und Gerechtigkeit. Die neue Nation hieß Israel.

Friede mit dir, meine Schwester. Wie ist der Fisch heute?

Frisch vom Meer, wie immer!



Der **Herr** hat eure Feinde zerstört, aber es gibt immer noch **Götzendienst** im Land. Entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt. Entweder den falschen Göttern der Menschen, die hier leben, oder dem Gott Abrahams. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.

Und der Herr hat alle Völker vor uns her ausgetrieben, sogar die Amoriter, die in diesem Land wohnten. Deshalb wollen wir auch dem **Herrn** dienen, denn er ist unser Gott!

Wir versprechen, dem Herrn zu dienen.

Das sei ferne von uns, dass wir den Herrn verlassen und anderen Göttern dienen! Denn mit einer großen Macht hat uns der Herr aus der ägyptischen Sklaverei befreit und uns in der Wüste beschützt.

Gott ist ein heiliger Gott; er ist ein eifersüchtiger Gott; Wenn ihr den Herrn verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich von euch abwenden und euch Schlimmes antun.



Ihr seid Zeugen gegen euch selber, dass ihr euch entschieden habt, dem Herrn zu dienen.

Wir sind Zeugen.

Ich werde den Bund, den ihr mit Gott heute **geschlossen** habt, in ein Buch schreiben.

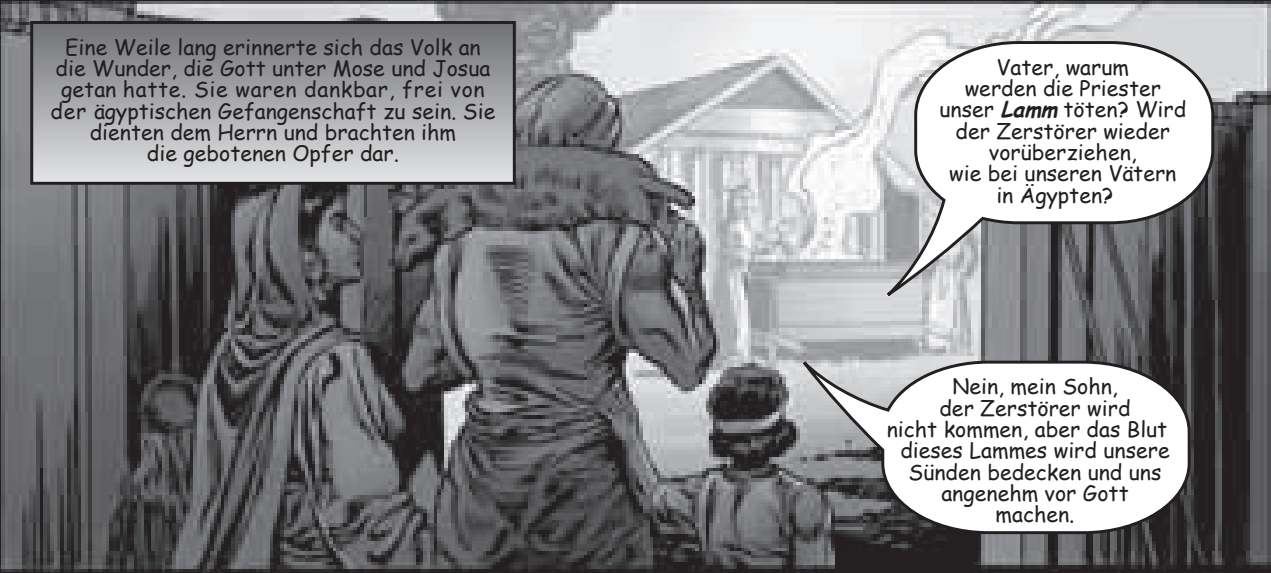
So wie wir Mose in allem gehorcht haben, werden wir dir gehorchen. Der Herr sei mit dir, so wie er mit Mose war. Wer gegen Gottes Gebote rebelliert, soll getötet werden.



Richter, die mit Gott sprachen und die Worte Moses vorlasen, regierten die Menschen. Sie erklärten dem Volk die **Gesetze Gottes** und führten sie, Gott zu gehorchen.

Mose hat gesagt, der Besitzer ist für den Schaden verantwortlich und der Stier muss **getötet** werden.

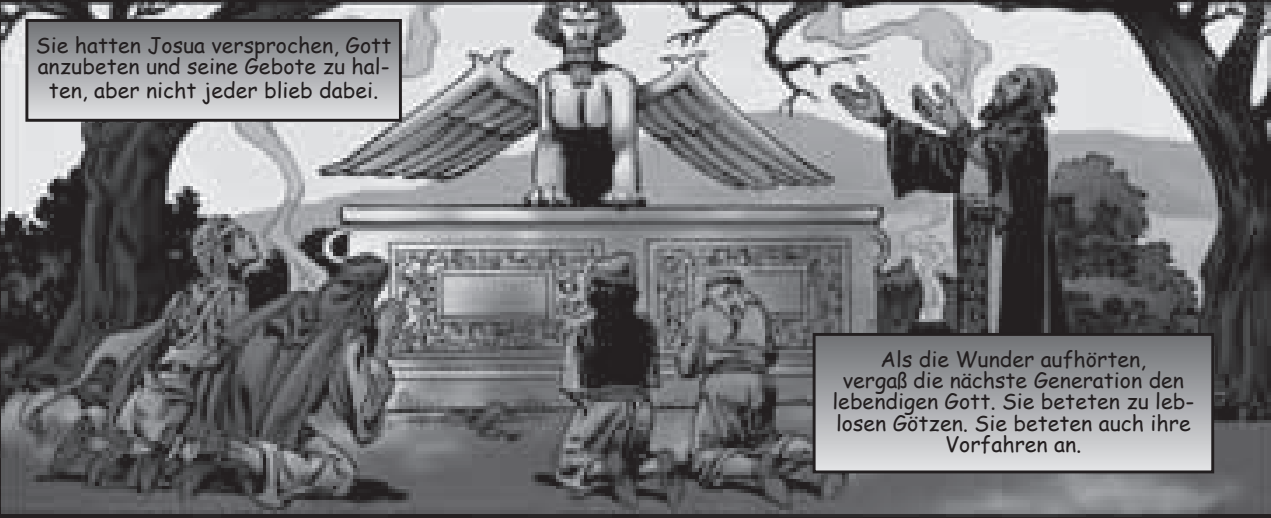
Was sagt das **Gesetz Gottes** über einen Ochsen, der jemanden gestoßen hat?



Eine Weile lang erinnerte sich das Volk an die Wunder, die Gott unter Mose und Josua getan hatte. Sie waren dankbar, frei von der ägyptischen Gefangenschaft zu sein. Sie dienten dem Herrn und brachten ihm die gebotenen Opfer dar.


Vater, warum werden die Priester unser **Lamm** töten? Wird der Zerstörer wieder vorüberziehen, wie bei unseren Vätern in Ägypten?

Nein, mein Sohn, der Zerstörer wird nicht kommen, aber das Blut dieses Lammes wird unsere Sünden bedecken und uns angenehm vor Gott machen.



Sie hatten Josua versprochen, Gott anzubeten und seine Gebote zu halten, aber nicht jeder blieb dabei.

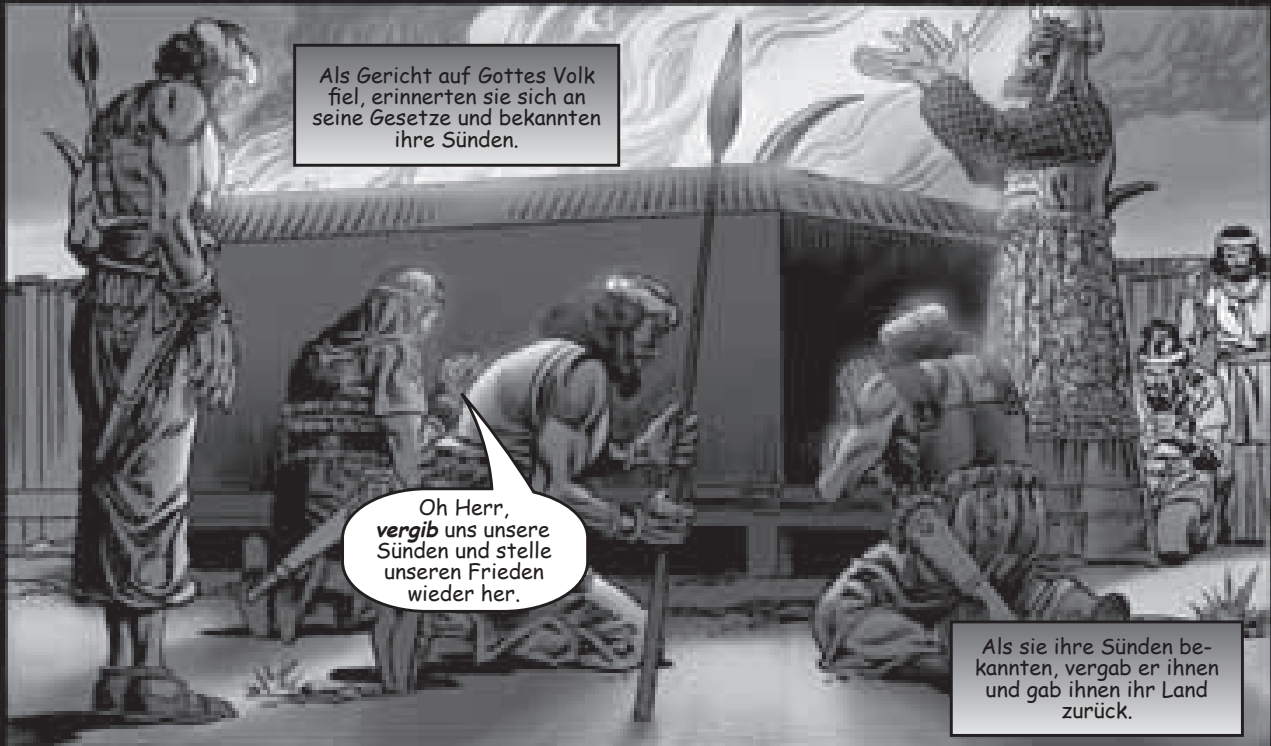
Als die Wunder aufhörten, vergaß die nächste Generation den lebendigen Gott. Sie beteten zu leblosen Götzen. Sie beteten auch ihre Vorfahren an.



So wie Josua sie gewarnt hatte, sandte Gott Feinden, um Israel zu zerstören.

Nein, errette mich, Baal!

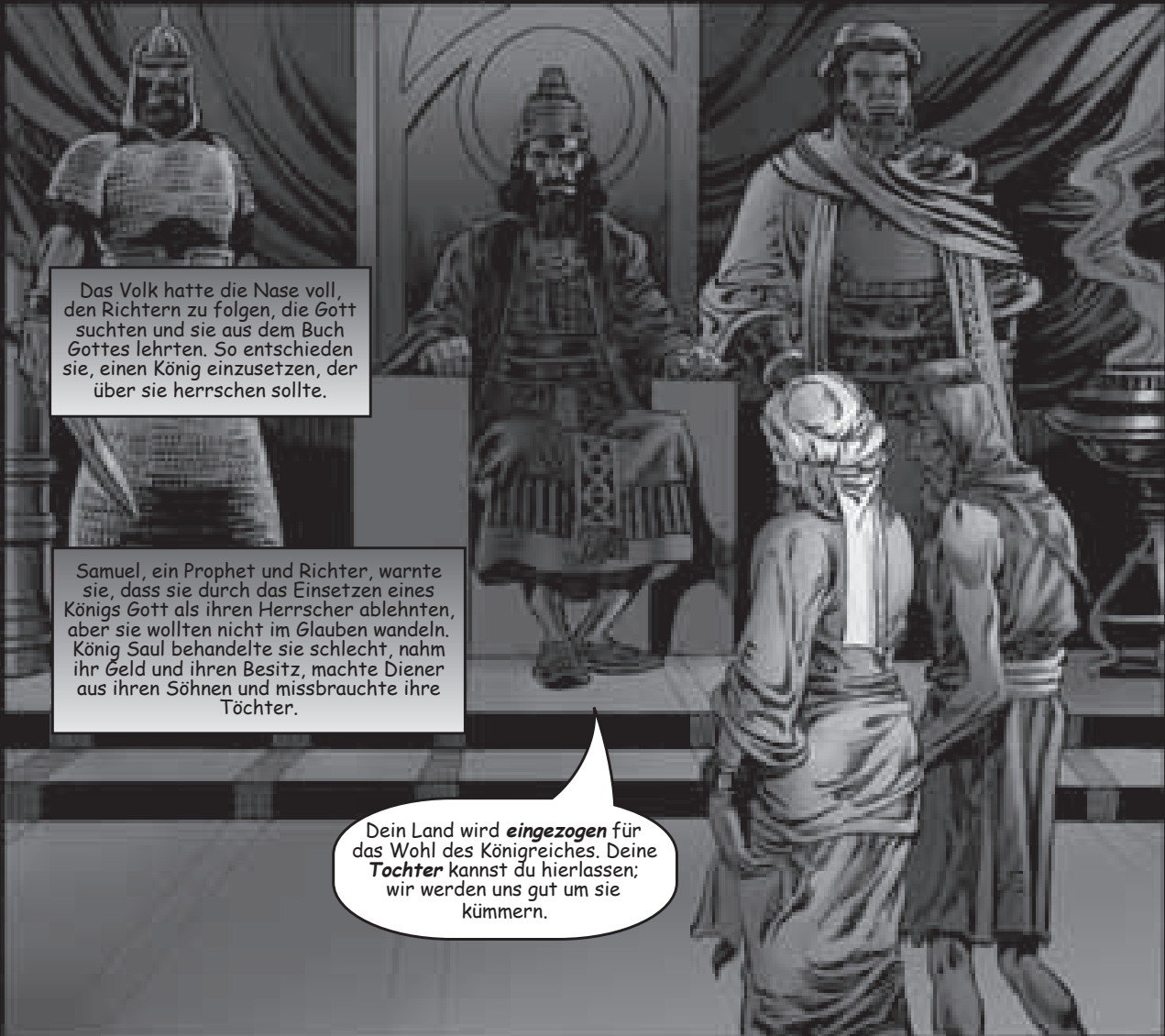
**AAHH!**



Als Gericht auf Gottes Volk fiel, erinnerten sie sich an seine Gesetze und bekannten ihre Sünden.

Oh Herr, **vergib** uns unsere Sünden und stelle unseren Frieden wieder her.

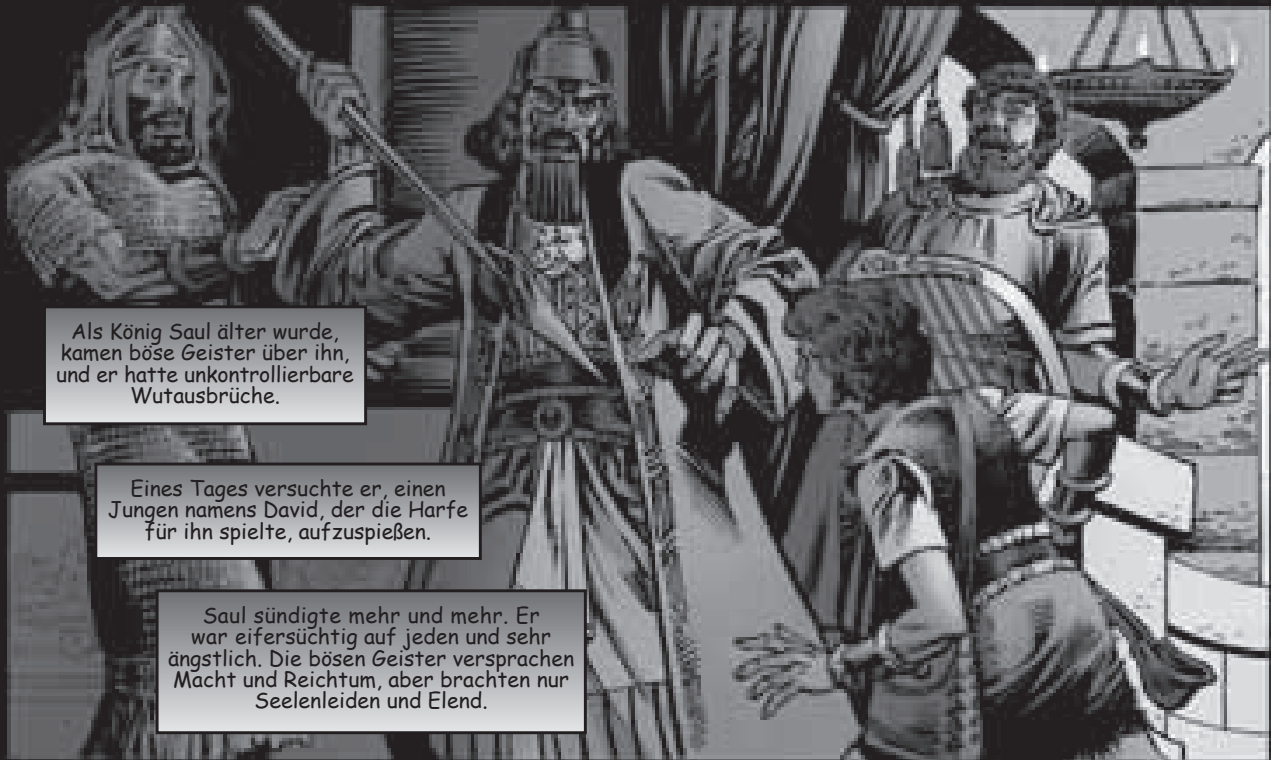
Als sie ihre Sünden bekannten, vergab er ihnen und gab ihnen ihr Land zurück.



Das Volk hatte die Nase voll, den Richtern zu folgen, die Gott suchten und sie aus dem Buch Gottes lehrten. So entschieden sie, einen König einzusetzen, der über sie herrschen sollte.

Samuel, ein Prophet und Richter, warnte sie, dass sie durch das Einsetzen eines Königs Gott als ihren Herrscher ablehnten, aber sie wollten nicht im Glauben wandeln. König Saul behandelte sie schlecht, nahm ihr Geld und ihren Besitz, machte Diener aus ihren Söhnen und missbrauchte ihre Töchter.

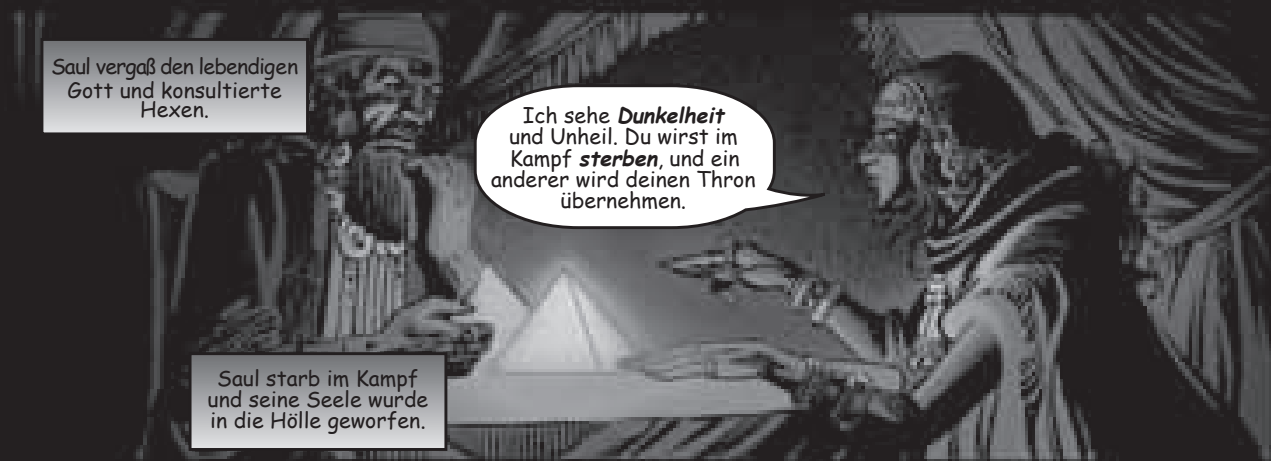
Dein Land wird **eingezogen** für das Wohl des Königreiches. Deine **Tochter** kannst du hierlassen; wir werden uns gut um sie kümmern.



Als König Saul älter wurde, kamen böse Geister über ihn, und er hatte unkontrollierbare Wutausbrüche.

Eines Tages versuchte er, einen Jungen namens David, der die Harfe für ihn spielte, aufzuspießen.

Saul sündigte mehr und mehr. Er war eifersüchtig auf jeden und sehr ängstlich. Die bösen Geister versprachen Macht und Reichtum, aber brachten nur Seelenleiden und Elend.



Saul vergaß den lebendigen Gott und konsultierte Hexen.

Ich sehe **Dunkelheit** und Unheil. Du wirst im Kampf **sterben**, und ein anderer wird deinen Thron übernehmen.

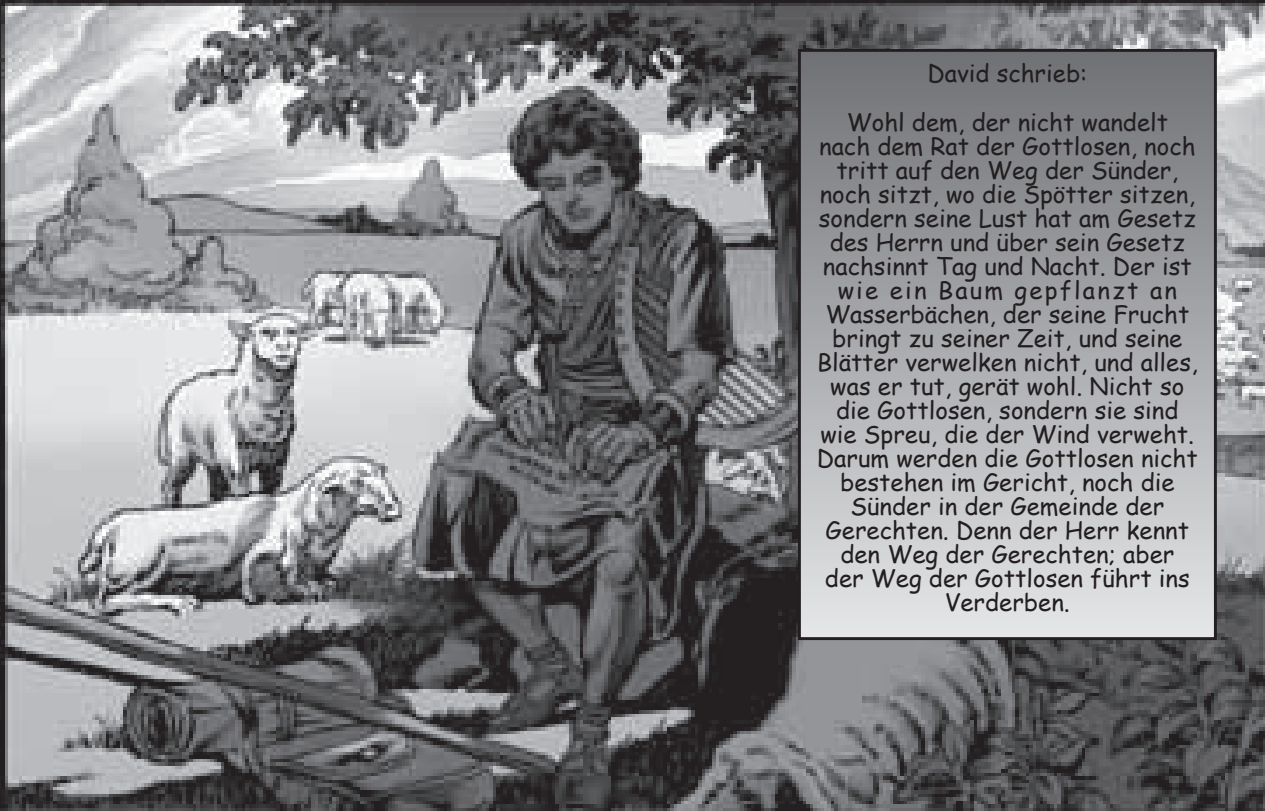
Saul starb im Kampf und seine Seele wurde in die Hölle geworfen.



Gott wählte einen jungen Mann aus, um Saul als König zu ersetzen. Er war ein Hirtenjunge, der Gott liebte und seine Gebote hielt. Es war der gleiche Junge, den Saul einmal töten wollte.

Der Herr ist mein **Hirte**, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Au. Er **erquickt** meine Seele.

David war gerecht und von Gott geliebt. Könnte er derjenige sein, der die Menschheit von Sünde und Tod erretten würde? War David der Verheißene?



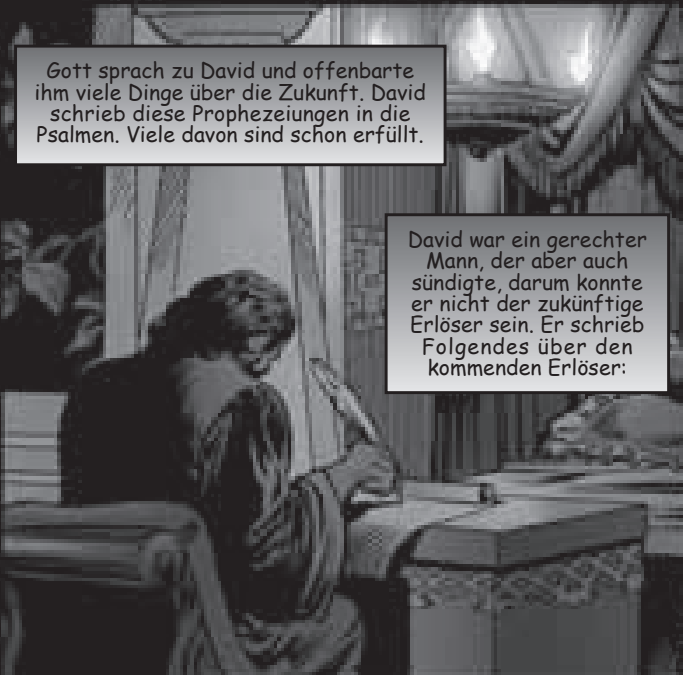
David schrieb:

Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl. Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

Nachdem Saul starb, wurde David König von Israel und führte das Volk zurück, Gott anzubeten und seine Gebote zu befolgen.

Gebt dieser Frau ihr **Land** zurück und seht zu, dass sie **keine** weiteren Steuern zahlen muss.

Unter Davids Herrschaft blühte die Nation auf und lebte gerecht.



Gott sprach zu David und offenbarte ihm viele Dinge über die Zukunft. David schrieb diese Prophezeiungen in die Psalmen. Viele davon sind schon erfüllt.

David war ein gerechter Mann, der aber auch sündigte, darum konnte er nicht der zukünftige Erlöser sein. Er schrieb Folgendes über den kommenden Erlöser:

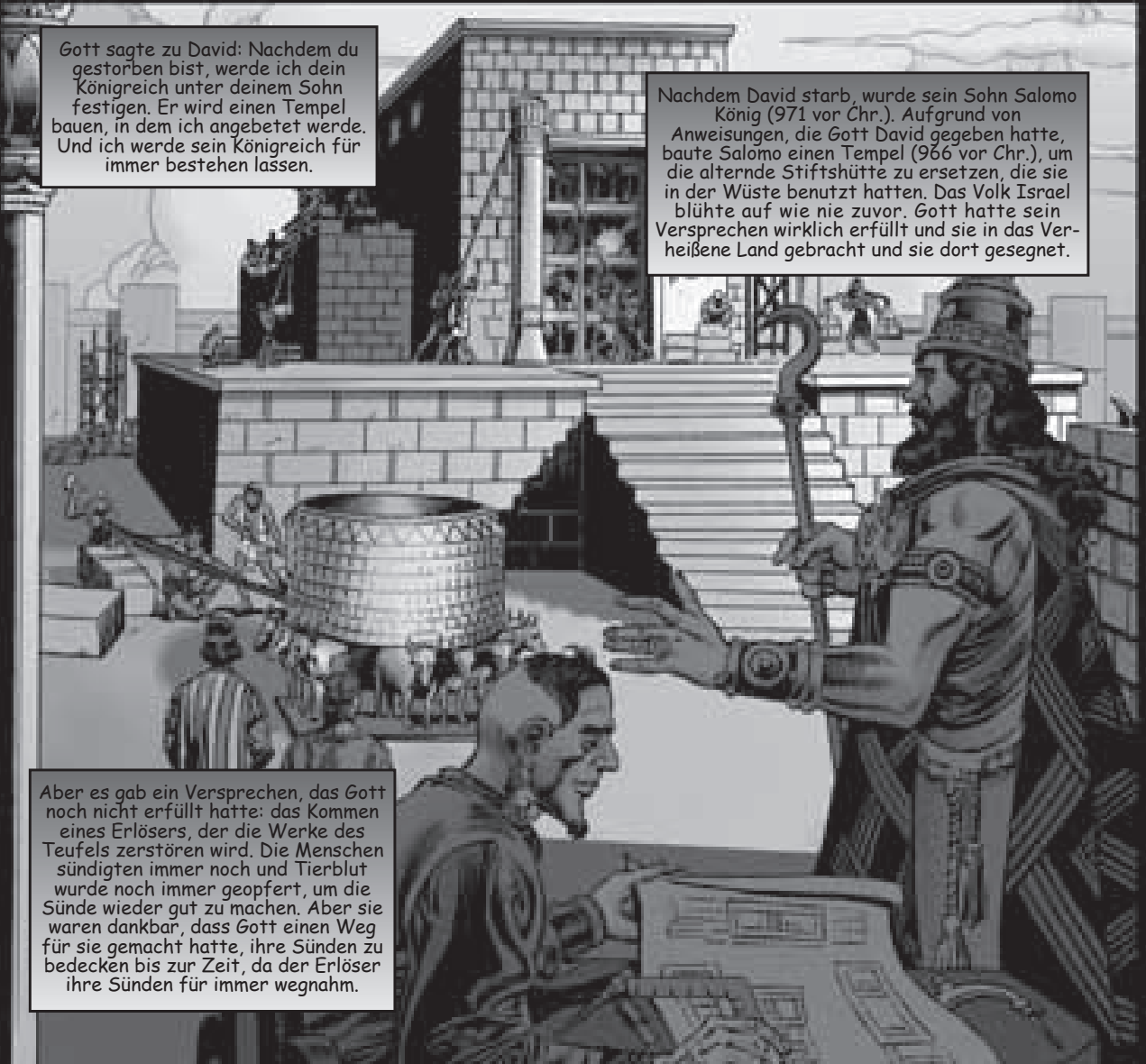
O Gott, gib deine Rechtssprüche dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, damit er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht. Er helfe den Kindern der Armen und zertrete den Gewalttätigen.

In seinen Tagen wird der Gerechte blühen, und Fülle von Frieden wird sein, bis der Mond nicht mehr ist. Und er wird herrschen von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Alle Könige werden sich vor ihm niederwerfen, alle Heidenvölker werden ihm dienen. Er wird ihre Seele erlösen aus Bedrückung und Gewalt: Und er wird leben.

Und man wird allezeit für ihn beten, täglich wird man ihn segnen. Sein Name bleibt ewiglich; sein Ruhm wird wachsen, solange die Sonne scheint;

In ihm werden gesegnet sein alle Heiden, sie werden ihn glücklich preisen!  
(Psalm 72)



Gott sagte zu David: Nachdem du gestorben bist, werde ich dein Königreich unter deinem Sohn festigen. Er wird einen Tempel bauen, in dem ich angebetet werde. Und ich werde sein Königreich für immer bestehen lassen.

Nachdem David starb, wurde sein Sohn Salomo König (971 vor Chr.). Aufgrund von Anweisungen, die Gott David gegeben hatte, baute Salomo einen Tempel (966 vor Chr.), um die alternde Stiftshütte zu ersetzen, die sie in der Wüste benutzt hatten. Das Volk Israel blühte auf wie nie zuvor. Gott hatte sein Versprechen wirklich erfüllt und sie in das Verheißene Land gebracht und sie dort gesegnet.

Aber es gab ein Versprechen, das Gott noch nicht erfüllt hatte: das Kommen eines Erlösers, der die Werke des Teufels zerstören wird. Die Menschen sündigten immer noch und Tierblut wurde noch immer geopfert, um die Sünde wieder gut zu machen. Aber sie waren dankbar, dass Gott einen Weg für sie gemacht hatte, ihre Sünden zu bedecken bis zur Zeit, da der Erlöser ihre Sünden für immer wegnahm.



Die Menschen kamen zum Tempel, um die Lehre der heiligen Schrift zu hören. Sie genossen besonders die Prophezeiungen über einen kommenden Erlöser.

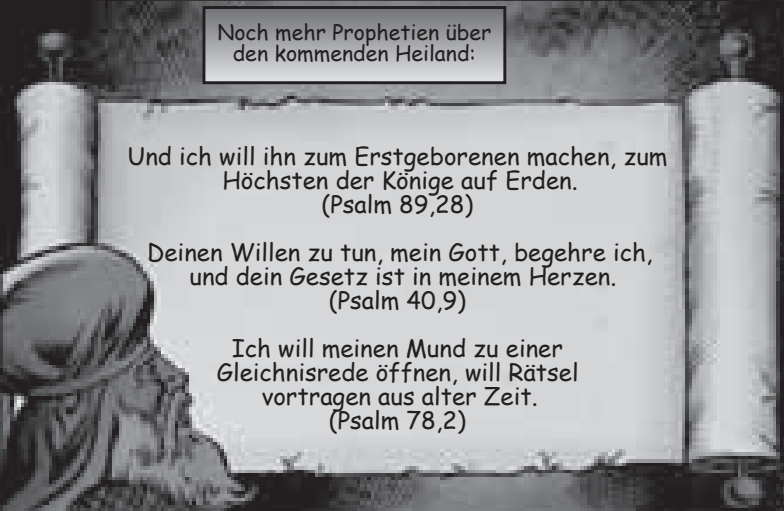
Der Herr hat David in Wahrheit geschworen, davon wird er nicht abgehen: „Einen von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen!“

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen!

David schrieb viele Dinge über den kommenden Erlöser:

Der Herr sprach zu meinem Herrn:  
Setze dich zu meiner Rechten,  
bis ich deine Feinde hinlege  
als Schemel für deine Füße!  
(Psalm 110,1)

Dein Thron, o Gott, bleibt immer und ewig; du liebst die *Gerechtigkeit* und hasst die *Gesetzlosigkeit*, darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Gefährten.  
(Psalm 45,7-8)



Noch mehr Prophetien über den kommenden Heiland:

Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden.  
(Psalm 89,28)

Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein *Gesetz* ist in meinem Herzen.  
(Psalm 40,9)

Ich will meinen Mund zu einer Gleichnisrede öffnen, will Rätsel vortragen aus alter Zeit.  
(Psalm 78,2)

David schrieb etwas **ganz Komisches** über den kommenden Messias:

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, und alle meine *Gebeine* sind ausgereckt. Mein Herz ist geworden wie Wachs, zerschmolzen in meinem Innern. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in den Staub des Todes. Eine Rotte von Übeltätern umgibt mich; **sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben**. Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.  
(Psalm 22,15-19)

Salomo herrschte im Wohlstand viele Jahre lang, aber nachdem er gestorben war, brach die nördliche Hälfte des Reiches weg, und ein göttloser Mann namens Jeroboam wurde König (975 v. Chr.). Das nördliche Königreich war weit entfernt vom Tempel in Jerusalem, also bauten sie sich ihre eigenen Anbetungsorte: komplett mit Götzen in Form eines goldenen Kalbes.



Das ist der Gott, der euch aus Ägypten herausgeführt hat, und hier sind seine Priester.

Aber was ist mit dem *Gesetz* des Mose und dem Tempel, den Gott in Jerusalem bauen ließ?

Es gibt viele Wege zu Gott. Einige nennen ihn Herr, andere Allah, andere Chemosh, aber wir nennen ihn Baal.

Aber was ist mit den heiligen Schriften, die Gott seinen Propheten gab? Sie sagen uns, dass wir keine anderen Götter neben dem Herrn haben sollen. Die Schrift sagt uns, dass es nur einen Gott und nur einen Weg zu ihm gibt.

1. Könige 12,20.28-29; Psalm 2,7.12; 22,7.15-17; 40,9; 78,2; 45,7-8; 89,28; 110,1.4; 132,11



Denkt  
ihr, Gott ist so  
engstirnig?

Davon will ich  
nichts mehr hören!  
Baalanbetung ist jetzt die  
offizielle Religion im Land.  
Ungläubige werden **getö-**  
**tet!**

Als die Priester den Bullen als Götzenbild aussuchten, hatten sie, ohne es zu wissen, das Abbild Luzifers, des sündigen Cherubims, ausgesucht. Sie beteten den Teufel an, und er war hoch erfreut darüber, weil er das Volk wegführte von der Verheißung Gottes über einen kommenden Erlöser.



Oh,  
Baal, nimm  
dieses Opfer  
aus unseren  
demütigen  
Händen.

Gesegnet seist  
du, **Königin** des  
Himmels, **Mutter**  
Gottes, höre unsere  
Gebete und vergib  
uns unsere Sün-  
den.

Was machst  
du hier auf  
diesem **heiligen**  
Boden?

Im Namen des **Herrn**, von dem ihr euch  
entfernt habt, hört das Wort des Herrn. Ein Kind  
soll geboren werden aus dem Samen Davids. Von  
seiner Abstammung wird der Erlöser kommen. Er  
wird **Josia** heißen und auf diesem Altar die Priester  
Baals **verbrennen**.



Wie kannst du so etwas behaupten? Keiner kann die Zukunft voraussagen außer die **Götter**.

Durch das Wort des **Herrn** sage ich dir, dass **Josia** die Knochen von genau diesen Priestern auf diesem Altar verbrennen wird.



Gott wird euch ein **Zeichen** geben, dass ich für ihn spreche. Heute wird Gott diesen feinen Altar, den ihr gebaut habt, um **stumme** Götzen anzubeten, **zerspalten** und seine Asche ausschütten.



**Ha ha ha!** Hört euch diesen frommen Esel wiehern an. Er denkt, dass nur er **Recht** hat und alle anderen **Unrecht**.

**Ergreift ihn! Tötet ihn!** Wie kann er es wagen, gegen die **Religion** Anderer zu sprechen!



**Mein Arm ist steif geworden.** Der Herr hat mich bestraft. Bitte ihn, dass er mich heilt.



Herr Gott, zeige **dich** heute und **heile** den Arm des Königs.



Es ist ein **Wunder**. Gott hat meinen Arm geheilt!



**KRACH!**

**BUMMMM!**

**AAAAHHHH!**

Neeiiiiinnn!

Herr  
so früh?



Er hat meine *Religion*  
*zerstört*. Nichts ist  
übriggeblieben.

*Wahrlich*, du bist ein Mann  
*Gottes*! Kein Prophet *Baals* hat jemals  
so etwas getan. Komm mit mir. Lass uns  
etwas essen und trinken und dann werde ich  
dir Reichtümer und Ehren geben für den  
Dienst, den du an Gott heute  
erwiesen hast.

Aber du hast  
gesagt, dass die Knochen  
der Priester auf dem Altar  
verbrannt werden. Der Altar  
ist weg und keiner ist  
gestorben.

Nein, ich kann  
nicht mit dir gehen.  
Gott hat mir geboten, in  
Israel nichts zu trinken  
und zu essen und nicht  
auf dem selben Weg  
zurückzugehen, den ich  
gekommen bin.

Es waren  
*Gottes* Worte,  
nicht meine.



Wie Gott ihm befohlen hatte, kehrte der Prophet auf einem anderen Weg zurück. Er war seit zwei Tagen ohne Nahrung und Wasser und war sehr hungrig und durstig. Zwei junge Männer, die an jenem Tag das Goldene Kalb angebetet hatten, folgten ihm, um zu sehen, wohin er ging.



Vater, ich hätte es nicht geglaubt, wenn ich es nicht gesehen hätte. Es war wie die alten Propheten von Israel.

Vater, denkst du, es ist wahr, was er gesagt hat? Ist der Herr der einzige wahre lebendige Gott? Sind unsere Götzen nur Holz und Gold?

**Schnell!**  
Sattelt den Esel!  
Ich muss ihn finden!



Er fand den Propheten Gottes unter einem Baum sitzen. Er wollte diesem Mann mit so viel Kraft nahe sein. Er war einmal ein Prophet Gottes gewesen, aber als das Königreich zerteilt wurde, folgte er dem Götzendienst seiner Landsleute. Er hatte argumentiert: „Sind nicht alle Religionen gleich?“



Du musst der Mann Gottes aus Juda sein. Du siehst **müde** aus. Komm mit mir nach Hause, und ich werde dir zu **essen** und zu **trinken** geben.

Ich kann nicht; Gott hat mir geboten, an diesem Ort nicht zu **essen** oder zu **trinken**.

Aber ich bin auch ein **Prophet** Gottes und heute Morgen hat mir ein **Engel** des Herrn geboten, dich zu meinem Haus zu führen und dir zu essen und zu trinken zu geben.

Dank sei Gott, ich bin so durstig.



Das war sehr **gutes** Essen, aber ich **muß** mich jetzt auf den Weg zurück nach Juda machen.

Der Herr hat gesprochen: „Weil du meinem Gebot **nicht gehorcht** hast und hier an diesem Ort gegessen und getrunken hast, wird dein **toter** Leib nach Juda gebracht werden, um dort auf dem Friedhof deiner Familie begraben zu werden.“

Papa, du **weissagst** ja. Hat Gott auch zu dir gesprochen?

**Ja**, mein Sohn, das erste Mal seit Jahren.

Du denkst, dass er sterben wird?

Ja, leider, und es ist meine Schuld.

Der Prophet verließ das Haus mit schwerem Herzen, denn er wusste, dass Gott seinem Wort immer treu ist. Er wusste, dass er sterben würde. Nur hatte er es nicht so bald und in dieser Art und Weise erwartet.



**AHHH!**

Das ist der Prophet aus Juda.

Und es ist noch komischer, dass der Löwe und der Esel nebeneinander sitzen - als ob sie den Leichnam bewachen.

So etwas habe ich noch *nie* gesehen. Der Löwe hat ihn getötet und sitzt aber einfach neben ihm, ohne ihn zu *fressen*.



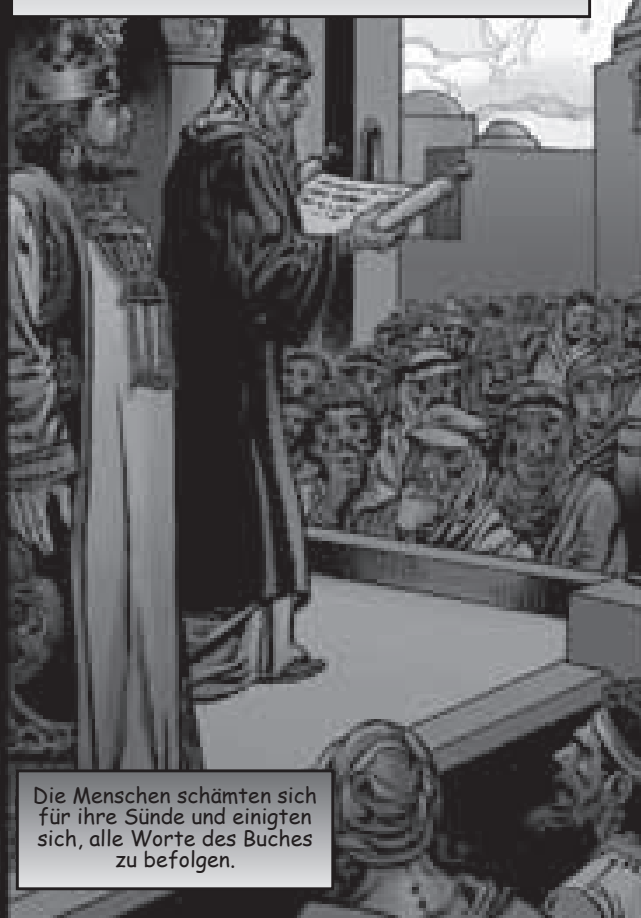
Der falsche Prophet nahm den Propheten Gottes und begrub ihn in seinem eigenen Grab, neben den Priestern Baals, nicht weit weg von dem zerstörten Götzenaltar.

Gott tötete ihn wegen seines Ungehorsams. Sicherlich wird alles erfüllt werden, was er prophezeit hat.



Der Mann Gottes wurde begraben und bald von den Meisten vergessen. Der Altar wurde repariert und noch 300 Jahre später wurde darauf dem Baal geopfert, aber die Knochen der Priester Baals wurden nie, wie von dem Mann Gottes prophezeit, auf dem Altar verbrannt.

300 Jahre später kam ein König namens Josia auf den Thron in Juda (640 vor Chr.). Er ging zum Tempel und fand eine Kopie der Bibel. Es beunruhigte ihn, dass das Volk den lebendigen Gott vergessen hätte und anderen Götzen hinterhergelaufen war. So versammelte er alle Ältesten, Propheten, Priester und das ganze Volk von Jerusalem, um ihnen aus dem Buch vorzulesen.



Die Menschen schämten sich für ihre Sünde und einigten sich, alle Worte des Buches zu befolgen.



Heilige Mutter,  
rette uns!

Die Menschen gehorchten den Geboten Gottes und zerstörten alle Götzen im Land. Sie töteten alle Priester, die Weihrauch zu Ehren von Sonne, Mond, Planeten und der Himmelskönigin verbrannten.




Das Gesetz Gottes, wie Mose es gegeben hatte, verbietet homosexuelle Handlungen, also wurden alle Homosexuellen aus dem Land getrieben.

Intolerante  
Blödmänner!



Das Land wurde auch von allen Geisterbefragern, Wahrsagern und Hexen gesäubert.

Zerbrecht ihre  
Kristallkugel und  
brennt das Haus  
nieder.



Josia ging zu der gleichen Höhe, wo der Prophet 300 Jahre vorher Jeroboam, dem ersten König Israels des nördlichen Königreichs, gegenüber gestanden war.

Sie brachen den Altar nieder, zerstörten alle Götzen, fällten die Bäume und mahlten sie zu Pulver.

Es gibt nur **einen** Gott und er wird nicht mit Ebenbildern angebetet. Die **falschen** Priester haben das Volk von dem **Herrn** weggeführt.

Du musst sterben.

Wieder wurde der Altar zerstört und die Asche ausgeschüttet.

Alle falschen Priester wurden getötet und auf den Ruinen des Altars verbrannt.

In der Nähe war ein Friedhof für die falschen Priester. Um die Menschen davon abzuhalten, ihre Gräber anzubeten, grub Josia ihre Knochen aus und verbrannte sie auf dem Altar.



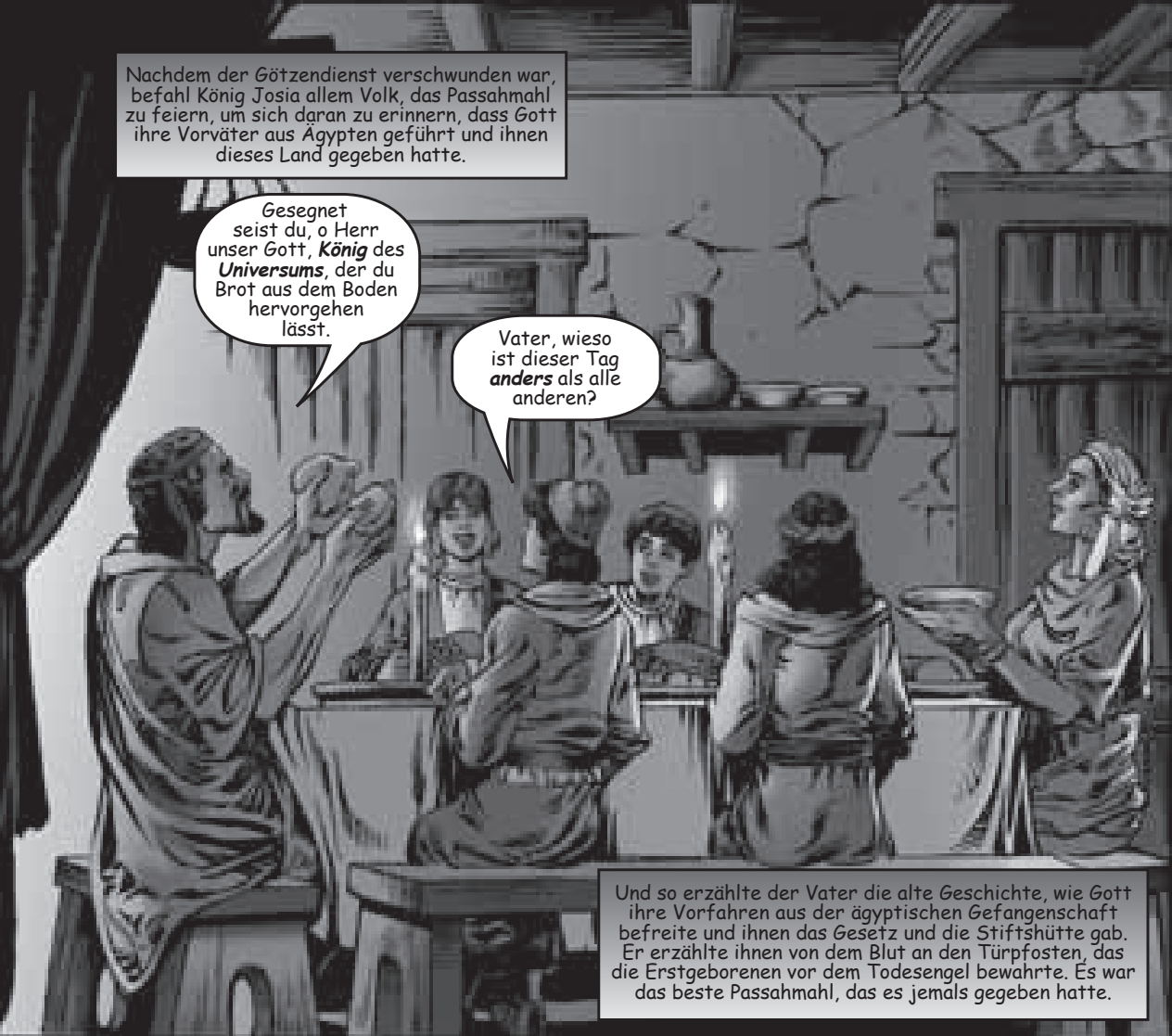
Verbrennt alle Knochen.

Aber seine Majestät, das ist das Grab des **Mannes Gottes**, der vor fast 300 Jahren von Juda kam, um diesen heutigen Tag vorauszusehen.

Er hat gesagt, dass ein Mann namens **Josia**, der du bist, kommen wird und genau die Dinge tun wird, die du heute getan hast.

Dann lasst **seine** Knochen in Ruhe. **Verbrennt** die anderen. Dieser Götzendienst muss aufhören, wenn Gott uns segnen soll.

Und so wurde die 300 Jahre alte Prophetie erfüllt, wie der Mann Gottes es gesagt hatte.



Nachdem der Götzendienst verschwunden war, befahl König Josia allem Volk, das Passahmahl zu feiern, um sich daran zu erinnern, dass Gott ihre Vorfäter aus Ägypten geführt und ihnen dieses Land gegeben hatte.

Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, **König des Universums**, der du Brot aus dem Boden hervorgehen lässt.

Vater, wieso ist dieser Tag **anders** als alle anderen?

Und so erzählte der Vater die alte Geschichte, wie Gott ihre Vorfahren aus der ägyptischen Gefangenschaft befreite und ihnen das Gesetz und die Stiftshütte gab. Er erzählte ihnen von dem Blut an den Türpfosten, das die Erstgeborenen vor dem Todesengel bewahrte. Es war das beste Passahmahl, das es jemals gegeben hatte.